

DIGITALE SCHLAGANFALLPRÄVENTION: DGTELEMED VERLEIHT TELEMEDIZINPREIS 2023 AN PROJEKT SMARTCOR

Als beste E-Health-Innovation zeichnete die DGTelemed beim 13. Nationalen Fachkongress Telemedizin am 16. Mai 2023 das Projekt „smartcor – Digitale Schlaganfall-Prävention NRW“ mit dem Telemedizinpreis aus.

DGTelemed 

Deutsche Gesellschaft für Telemedizin e.V.

Luisenstr. 58/59, 10117 Berlin

Tel.: +49-(0)30-629 369 29 0

Fax: +49-(0)30-629 369 29 9

E-Mail: info@dgtelemed.de

www.dgtelemed.de

Der Telemedizinpreis ehrt Institutionen, Einzelpersonen oder interdisziplinäre Arbeitsgruppen bzw. Projektinitiativen, die sich in besonderem Maße in der Telemedizin verdient gemacht haben und deren Leistungen den Zielen der DGTelemed entsprechen. Der Fachkongress fand unter Kooperation mit dem ZTG Zentrum für Telematik und Telemedizin vom 16. bis 17. Mai in Berlin statt.

„smartcor – Digitale Schlaganfallprävention NRW“ der novadocs GmbH vereinfacht das Screening von

Vorhofflimmern mit Wearables. Die Versendung und Bewertung des EKG erfolgen per App und Webseite. Geplant ist die Gründung eines sektorübergreifenden Telemedizinentrums, um Arztpraxen und Kliniken zu verbinden – eine Erweiterung von Strukturen im ländlichen Raum um eine neue digitale Methode. Parallel erfolgt die Erhebung wissenschaftlicher Daten. Perspektivisch wird der Einsatz als zusätzliche digitale Methode bei der Versorgung chronischer Erkrankungen angedacht.

Prof. Dr. med. Gernot Marx, FRCA, Vorstandsvorsitzender der DGTelemed: „Wir freuen uns, dass die Bewerbungen um den Telemedizinpreis auch in diesem Jahr so zahlreich waren. Das zeigt einmal mehr, dass die Akteur:innen der Gesundheitsversorgung großes Interesse daran haben, mit innovativen Projekten die Digitalisierung der Versorgung voranzubringen und letztlich so die Versor-

gungsqualität zu verbessern. Der Gedanke der Vernetzung ist schon längst in den Köpfen der Versorger:innen angekommen. Mit dem Telemedizinpreis möchten wir dazu beitragen, junge Innovationen zu fördern.“

Auf Platz zwei landete das Projekt „Optimal@NRW“. Ziel ist es u. a., vermeidbare Krankenhauseinweisungen zu verhindern. Pflegeheime werden mit einem Frühwarnsystem, einem digitalen Visitenwagen zur Durchführung von Telekonsultationen sowie einer zentralen elektronischen Patientenakte (ePA) ausgestattet. Eingesetzt werden geschulte nichtärztliche Praxisassistenten mit weiteren Qualifikationen zur Erbringung telemedizinisch delegierter Leistungen vor Ort. Etabliert wird ein gemeinsamer digitaler Tresen mit den Rettungsdiensten der Region sowie der KV-/Arztrufzentrale NRW, niedergelassenen Hausärzt:innen und einer Zentrale in der Uniklinik Aachen.

Über Platz drei freute sich das Projekt „Telespactive – Telemedizin für eine verbesserte Versorgung von Patient:innen mit axialer Spondyloarthritis“ der Unikliniken Erlangen und Würzburg. Das Projekt stellt in Zeiten knapper rheumatologischer Versorgungskapazitäten und jahrelanger Symptombdauer bis zur rheumatologischen Erstvorstellung einen innovativen, ressourcensparenden und ausweitbaren Lösungsansatz dar und umfasst die multimodale telemedizinische diagnostische Beurteilung zur Diagnosebeschleunigung und telemedizinisches Monitoring zur Einsparung von Vor-Ort-Visiten.



V.l.n.r.: Prof. Dr. med. Gernot Marx, FRCA, Dr. med. Christian Flottmann, MHBA, Stephan Garl, Daniel Zenz und Günter van Aalst bei der Preisvergabe des Telemedizinpreises an die Projektverantwortlichen von smartcor